

14. Juli 2014

„Nur wer viel Kraft hat, der kann auch viel Kraft geben“

LH Pröll über das „Akutteam Niederösterreich“

Hochwasser, Gasexplosionen oder Unfälle verursachen auch viel menschliches Leid. Die Fachkräfte des Akutteams Niederösterreich können helfen, derartige Situationen zu verarbeiten. Sie helfen aber nicht nur bei großen Katastrophen, sondern auch bei individuellen Notfällen wie Suiziden oder Gewaltverbrechen. „Unfälle und Katastrophen zählen zu den schlimmsten Momenten im Leben. In solchen Extremsituationen darf niemand alleine bleiben, und darum wollen wir mit dem Akutteam den Betroffenen und den Angehörigen wieder neuen Mut und neue Hoffnung geben“, sagte dazu Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll am Sonntag in der Radiosendung „Forum Niederösterreich“.

Das Akutteam Niederösterreich sei „rund um die Uhr erreichbar und landesweit einsatzbereit“, betonte der Landeshauptmann: „Dadurch wurde schon tausenden Menschen geholfen, die aufgrund eines schrecklichen Ereignisses Hilfe und Unterstützung gebraucht haben.“ Allein im Vorjahr sei das Akutteam fast 700 Mal im Einsatz gewesen, so Pröll.

Die Fachkräfte des Akutteams stehen an 365 Tagen im Jahr zur Verfügung, um zu helfen. Mag. Elisabeth Weber-Schigutt ist die Leiterin des Akutteams NÖ im Bereich Sozialarbeit: „Vor Ort geht es um eine erste Stabilisierung, später geht es auch darum, mit Reaktionen, die auftauchen, bestmöglich umzugehen, zu ordnen und zu begleiten, sodass eine gute Bewältigung möglich ist.“

Für die organisatorischen Rahmenbedingungen des Akutteams sorgt die niederösterreichische Landesakademie. Deren Geschäftsführer Dr. Christian Milota betonte: „Wir können mit Stolz behaupten, dass das Akutteam Niederösterreich ein Motor der Qualitätssicherung bei der Krisenintervention geworden ist.“

„Dieses Engagement verdient unsere größte Anerkennung“, meinte Landeshauptmann Pröll abschließend über die Arbeit des Akutteams: „Nur wer viel Kraft hat, der kann auch viel Kraft geben.“

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at